

artige Preisvereinbarungen nur zu wünschen seien und besprach auch die rechtliche Seite derartiger Vereinbarungen. Ein Antrag Bonn, der sich mit dem Markenuhrverein beschäftigte, kam nach längerer Debatte, an der sich die Herren Schrottko, Groß, Kerckhoff und Kraß beteiligten, zur Erledigung. Eingehend besprochen wurde ein Antrag der Innung Köln, der verhindern soll, daß Grossisten durch Vorschub von Waren Ausverkäufe unterstützen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Herr Dr. Schmidt wies sodann noch einmal nachdrücklich auf den Verkaufskursus hin, den der Rheinisch-Westfälische Verband in Königswinter veranstaltet. Außerdem wies er noch auf den Wert der Gemeinschaftsreklame hin, die der Rheinisch-Westfälische Verband unter dem Fachzeichen des deutschen Uhrmachers veranstaltet. Es werden je Quartal und Mitglied 1 RM. Reklamebeitrag erhoben (laut Beschluß des Verbandstages in Aachen). Da zunächst ein gewisser Fonds geschaffen werden soll, um die Reklame auch wirkungsvoll durchführen zu können, wird die diesjährige Gemeinschaftsreklame erst vor dem Weihnachtsgeschäft einsetzen. Herr Dr. Schmidt richtete an alle Vereine und Innungen die Bitte, im Interesse des Gelingens dieser Reklame die Beiträge pünktlich abzuführen.

Nach einem kurzen Schlußwort des Herrn Kollegen Brüninghaus, der anlässlich seines 70. Geburtstages in Würdigung seiner Verdienste um das Uhrmachergewerbe zum Ehrenmitglied des Westfälisch-Lippischen Verbandes ernannt wurde, in dem er seiner Freude über die gut gelungene Tagung Ausdruck gab, schloß Herr Kollege Steinhoff (Münster) die eindrucksvolle Kundgebung der Interessengemeinschaft Rheinland-Westfalen, indem er den Kollegen zurief: „Auf Wiedersehen in Eisenach.“ (VII/791)

Landesverband Württembergischer Uhrmacher E. V., Sitz Stuttgart.

Am 10. April fand unsere erste diesjährige Bezirksvertreterversammlung im Hotel Victoria in Stuttgart statt. Der Vorsitzende Kollege Hoffmeister eröffnete die Sitzung mit gewohnter Pünktlichkeit um 2 Uhr. Zur Verhandlung stand im Vordergrund der Streit mit den Grossisten. Mit außerordentlicher Klarheit und Schärfe wurde das Verhalten letzterer in der Debatte zur Sprache gebracht und eine entsprechende Stellungnahme dazu empfohlen. Gleichzeitig soll an den Zentralverband das Ersuchen gestellt werden, den Artikel in der UHRMACHERKUNST vom 29. März „Der Zentralverband spricht“ als Flugblatt an sämtliche Uhrmacher zu versenden. Als zweiter Punkt der Tagesordnung kam unsere diesjährige Landesverbandstagung in Hall zur Sprache. Dieselbe ist nun endgültig auf den 9. und 10. Juni festgelegt. Kollege Kleinknecht (Hall) berichtet über seine Vorarbeiten dafür. Mitte Mai werden nun einige Kollegen nach Hall gehen und die letzten Vorbereitungen vollends treffen. Das Programm für Hall festzusetzen, wird einigen Kollegen übertragen. Nun berichtet Kollege Hoffmeister über die Anregung des bayrischen Landesverbandes wegen eines beabsichtigten Zusammenkommens der Obermeister der vier süddeutschen Verbände. Stuttgart wird sich freuen, die Kollegen unserer süddeutschen Nachbarstaaten in ihren Mauern zu begrüßen und wünscht zu der beabsichtigten Zusammenkunft besten Erfolg. Zum Schluß kommt noch die Lehrlingsfrage zur Sprache. Ein Gebiet, das immer wieder die Gemüter bewegt und weit entfernt ist, bis heute eine ideale Lösung gefunden zu haben. Zum Schluß berichtet Kollege Rößle über einen Fall in seinem Bezirk. (VIII/782)

F. Möhrle, Schriftführer. R. Hoffmeister, Vorsitzender.

Angermünde - Prenzlau. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Am Donnerstag, dem 9. Mai, findet in Joachimsthal eine Innungsversammlung in Form einer Herrenpartie statt. Kollegen, die an dieser Versammlung teilnehmen wollen, werden gebeten, dies bis zum 5. Mai an den unterzeichneten Schriftführer mitzuteilen. Es ist in der letzten Sitzung beschlossen worden, den auswärtigen Kollegen Reisevergütung zu gewähren.

Tagesordnung: Verlesen der letzten Niederschrift; Jahres- und Kassenbericht; Neuwahl des Obermeisters und I. Schriftführers; Aufstellung des Haushaltsplanes; Beitragserhebung; Anträge; Verschiedenes; Fidelitas. (VII/780)

Paul Lohmann, Schriftführer.

Darmstadt. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Unsere Vierteljahrsversammlung findet statt am Montag, dem 6. Mai, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Darmstadt, Restaurant Christ, Grafenstraße. Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch persönliche Einladung. (VII/792)

A. Rech, Schriftführer.

Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinning Fürth, Bezirksamt Neustadt a. A. und Schönfeld. Am 12. Mai, mittags 1 Uhr, findet in Schönfeld in der Restauration zum Schwamm Pflichtversammlung statt. Unentschuldigtes Fernbleiben wird nach Innungsstatut diesmal unbedingt bestraft. Die Damen und Herren der Fürther Kollegen treffen sich um 8 Uhr am Hauptbahnhof Fürth. Abfahrt 8⁰⁴ Uhr. (VII/782)

Hans Maier, Obermeister.

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

29. 4. in Herford i. W.	5. 5. in Weida
29. 4. in Löbau	6. 5. in Darmstadt
29. 4. in Magdeburg	6. 5. in Günzburg
29. 4. in Paderborn	9. 5. in Joachimsthal
29. 4. in Stendal	25. - 26. 5. in Kiel
30. 4. in Hannover	1. - 3. 6. in Freiberg i. Sa.
1. 5. in Guben	2. 6. in Swinemünde
1. 5. in Waldheim	8. - 9. 6. Bernau
5. 5. in Hermsdorf	

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Naumburg, Weißenfels, Zeitz, Eckartsberga und Umg. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Am Montag, dem 6. Mai, mittags 1 Uhr, Versammlung in Weißenfels, Hotel zum Schützen. Tagesordnung: Eingänge, Fach und Werkstatt, Bericht über die letzten Lehrlingsprüfungen, Verbandstag, Verschiedenes. Alle unsere Mitglieder werden hierdurch eingeladen. (VII/786)

Ed. Schnurr, Obermstr.

Paderborn. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Die zweite Vierteljahrsversammlung findet am Montag, dem 29. April, morgens 9 Uhr, im Restaurant Mlyneck, Paderborn, Grube 12, statt.

Tagesordnung geht jedem Mitglied noch zu. (VII/789)

Otto Claus, Schriftführer.

Landkreis Stadroda. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Unsere Versammlung findet am 5. Mai in Hermsdorf, Lokal: Gasthof zum Schwarzen Bär, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr statt. Unentschuldigtes oder ungenügend entschuldigtes Fernbleiben wird sühungsgemäß bestraft. (VII/784)

Der Vorstand.

Gießen. Zum 5. Verbandstage des Unterverbandes „Hessen“. Gießen im Mittelpunkt des herrlichen Lahntales ist Provinzialhauptstadt der Provinz Oberhessen, Knotenpunkt der Eisenbahnen Frankfurt - Kassel - Hamburg (Berlin), Gießen - Köln, Gießen - Koblenz, Gießen - Fulda, Gießen - Gelnhausen, Biebertalbahn. Flughafen für Zwischenlandungen der Flugstrecke Hannover - Kassel - Frankfurt. Sitz der Landesuniversität des Volksstaates



Hessen, hat 35000 Einwohner, 1500 Studierende, Land- und Amtsgericht, Garnison, viele höhere Schulen und sonstige Bildungsanstalten. Bedeutende Industrie: Tabak-, Zigarren- und Kautabakfabriken, Eisengießereien, Maschinenfabriken usw. Die alten Festungswerke der Stadt wurden 1805 geschleift und in schöne Anlagen verwandelt. An interessanten Gebäuden sind zu nennen: Die Stadtkirche, die neue katholische Kirche, die Johanniskirche, das ehemalige Schloß, die alte Kaserne, die Gebäude der Universität und viele alte Fachwerkbauten. In den alten ehrwürdigen Gebäuden am Landgraf-Philipp-Platz befinden sich die Gemädegalerie sowie das oberhessische und völkerkundliche Museum. In den Anlagen steht das Marmordenkmal des bedeutenden Chemikers J. v. Liebig und das vor dem Kriege von der Bürgerschaft geschaffene Stadttheater. Sehenswerte Plätze sind: Der Brand- und der Landgraf-Philipp-Platz sowie der Marktplatz.

In der Nähe von Gießen liegen die alten Burgruinen Gleiberg und Veßberg, südlich von der Stadt auf bewaldetem Berg-